



Zimbabwe hat in diesem Jahr seit langem wieder eine gute Ernte, insbesondere auch in der Landesmitte wo unsere Hilfsprojekte sind. Die rechtzeitige Verteilung von Saatgut für Mais (das Hauptnahrungsmittel im südlichen Afrika), Bohnen und andere Gemüse durch OEAS haben sich ausgezahlt und sichern vielen Familien die Grundernährung bis zur nächsten Regenzeit.

Die Fähigkeit zur Selbstversorgung war immer ein besonderes Anliegen von OEAS. Für viele Familien wurde deshalb von Sister Frances Beratung für Kleinfelderbau und Kleintierzucht organisiert. Importierte Nahrungsmittel sind oftmals nicht erschwinglich, da nur sehr wenige Zimbabweer derzeit in formalen Beschäftigungsverhältnissen Arbeit finden.

Die Abschlussprüfungen nach der 7. Klasse der Primarschule und die O-level Prüfung nach der Sekundarstufe I wurden 2021 unter großen Corona-Sicherheitsmaßnahmen geschrieben und die Ergebnisse wurden jetzt bekannt gegeben. Landesweit waren die Ergebnisse in diesem Jahr leider schlechter als früher, was im Wesentlichen am langen Corona-Lockdown der Schulen und dem monatelangen Streik der Lehrer, die für einen existenzsichernden Lohn gekämpft haben. Vor diesem Hintergrund waren die Ergebnisse „unserer“ Waisenkinder beachtlich. Insbesondere die 7 Schülerinnen und Schüler der Grade 7 lagen trotz ihrer schwierigen Lebensverhältnisse über dem Landesschnitt.

Simbarashe Pfurira, ein Schüler der Tangwena Secondary, musste die Schule abbrechen und konnte mit Hilfe von OEAS eine Schneiderlehre in der Driefontain Missionsschule beginnen. Die Möglichkeit auf eine formale Berufsausbildung ist in Zimbabwe ein besonderer Glücksfall. OEAS wird Simbarashe weiter unterstützen.



Und endlich haben wir es geschafft, wieder Wasser vom kleinen Staudamm hoch zur Hozheri Primary School zu pumpen! Jetzt muss noch eine kluge Lösung zur Wasserreinigung gefunden werden. Dann haben Schule und Gemeinde seit Jahrzehnten endlich wieder sauberes Trinkwasser!

Klaus Weber für IPA Vorstand